

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 11. Januar 2023

20. Kulturförderung (Verleihung der Goldenen Ehrenmedaille des Regierungsrates 2023)

Mit der Goldenen Ehrenmedaille für kulturelle Verdienste zeichnet der Regierungsrat Persönlichkeiten aus, die sich im besonderen Masse für das kulturelle Leben im Kanton Zürich verdient gemacht haben und dieses mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement dauerhaft geprägt haben (RRB Nr. 854/2016).

Die Kulturförderungskommission schlägt vor, die Goldene Ehrenmedaille 2023 an die Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin Claudia Jolles zu verleihen.

Claudia Jolles (geboren 1958) studierte von 1979 bis 1984 Kunstgeschichte, Archäologie und Deutsche Literatur an den Universitäten Bern, Genf und Zürich. 1985 war sie Mitarbeiterin der Ausstellung «On the Margin» von Ilya Kabakov in der Kunsthalle Bern und arbeitete von da an bis 1995 als freie Kuratorin für verschiedene Institutionen wie unter anderem die Kunsthalle Zürich, die Riversides Studios in London, den Kunstverein Freiburg oder den Portikus in Frankfurt am Main. Seit 1989 war sie ausserdem als Kunstkritikerin für verschiedene Medien tätig, bevor sie 1994 zum Kunstbulletin stiess und dort 1996 als Nachfolgerin von Hans Schneebeli Chefredakteurin wurde. Das Kunstbulletin ist die meistgelesene Kunstzeitschrift der Schweiz. Es informiert laufend über das zeitgenössische Kunstgeschehen und reflektiert dessen vielfältige Facetten. Claudia Jolles hat das Kunstbulletin mit einem sicheren Instinkt und einer unermüdlichen Neugier und Leidenschaft für die Bildende Kunst geführt und zu dem gemacht, was es heute ist: ein unverzichtbarer Kompass im Schweizer Kunstgeschehen, der neben den grossen künstlerischen Gesten auch kleineren und leiseren, aber nicht minder wichtigen Initiativen Aufmerksamkeit schenkt. Mit dem Kunstbulletin orientiert man sich im deutschsprachigen Raum darüber, was in der Kunstwelt passiert. Unabhängige Autorinnen und Autoren berichten über nationale und internationale Ausstellungsformate und Projekte. Auch gibt es Berichterstattungen auf Französisch und Italienisch, um die Schweiz in ihrer Vielfalt abzubilden. In Zeiten des Rückgangs anspruchsvoller Printmedien und fundierter Kunstkritik ist das Kunstbulletin wichtiger denn je, um der Vielseitigkeit und Relevanz der Gegenwartskunst gerecht zu werden. Es ist die Leistung von Claudia Jolles, dass sie das Kunstbulletin stetig weiterentwickelt hat und dabei immer eine konstruktive, zugängliche und begeisterte Vermittlerin der Bildenden Kunst geblieben ist. In den über 25 Jahren ihres Engage-

ments hat Claudia Jolles zahlreiche Neuerungen eingeführt wie beispielsweise die Digitalisierung der Zeitschrift und des Zeitschriftenarchivs seit 1998. Dazu kommen wichtige Kooperationen, unter anderem mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft und dem europäischen Netzwerk von Archiven zur zeitgenössischen Kunst (european-art.net). Darüber hinaus ist Claudia Jolles im Vorstand der Association International des Critiques d'Art. Sie ist Präsidentin der Adolf Wölfli-Stiftung in Bern und Mitglied des Stiftungsrates der Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung in Zürich. Sie wirkt in verschiedenen Jurierungen mit und hat Lehraufträge als Autorin. Für ihre langjährige herausragende publizistische Tätigkeit und für ihr begeistertes Engagement für das zeitgenössische Kunstschaffen soll Claudia Jolles mit der Goldenen Ehrenmedaille des Regierungsrates 2023 ausgezeichnet werden.

Für die Verleihung von Auszeichnungen gemäss § 4 des Kulturförderungsgesetzes (LS 440.1) ist der Regierungsrat zuständig, während die Ausgabenbewilligung durch die Fachstelle Kultur erfolgt (§§ 2 Abs. 2 und 3 Abs. 2 lit. e Kulturförderungsverordnung [LS 440.11]).

Der Betrag für die Herstellung der Goldenen Ehrenmedaille ist im Budget 2023 der Fachstelle Kultur enthalten.

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Goldene Ehrenmedaille für kulturelle Verdienste des Regierungsrates wird 2023 der Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin Claudia Jolles verliehen.

II. Dieser Beschluss ist bis zur Veröffentlichung der Medienmitteilung nicht öffentlich.

III. Mitteilung an Claudia Jolles und die Mitglieder der Kulturförderungskommission (durch Zuschrift der Direktion der Justiz und des Innern) sowie an die Finanzdirektion, die Staatskanzlei und die Direktion der Justiz und des Innern.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli